Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 23 (2010)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

» Zwischenruf vom Stadtführer Alex Capus: «Eine typische Oltner Lösung: Mutlos, weil man es allen recht machen will und am Schluss ist niemand zufrieden!» Das mag stimmen, meint Martin Wey, doch gelte das nicht nur für den Stadtrat. «Dass hier Pakete geschnürt wurden, liegt mindestens ebenso sehr beim Parlament oder auch bei den Parteien und Interessenverbänden. Mehr Mut und mehr Blick fürs Ganze ist daher von allen gefordert – bis hin zu den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern.» Von einem Scherbenhaufen nach diesem Volks-Nein will Martin Wey nicht reden. «Nun geht es einfach etappenweise und ein bisschen langsamer weiter, sagt Wey: «Verkehrsregime, Begegnungszonen, Möblierung, Gastroplan» – nach und nach werde all das an die Hand genommen, ein Stadtbau-Puzzle mit einem erklärten Ziel: die «Attraktivierung der Innenstadt».

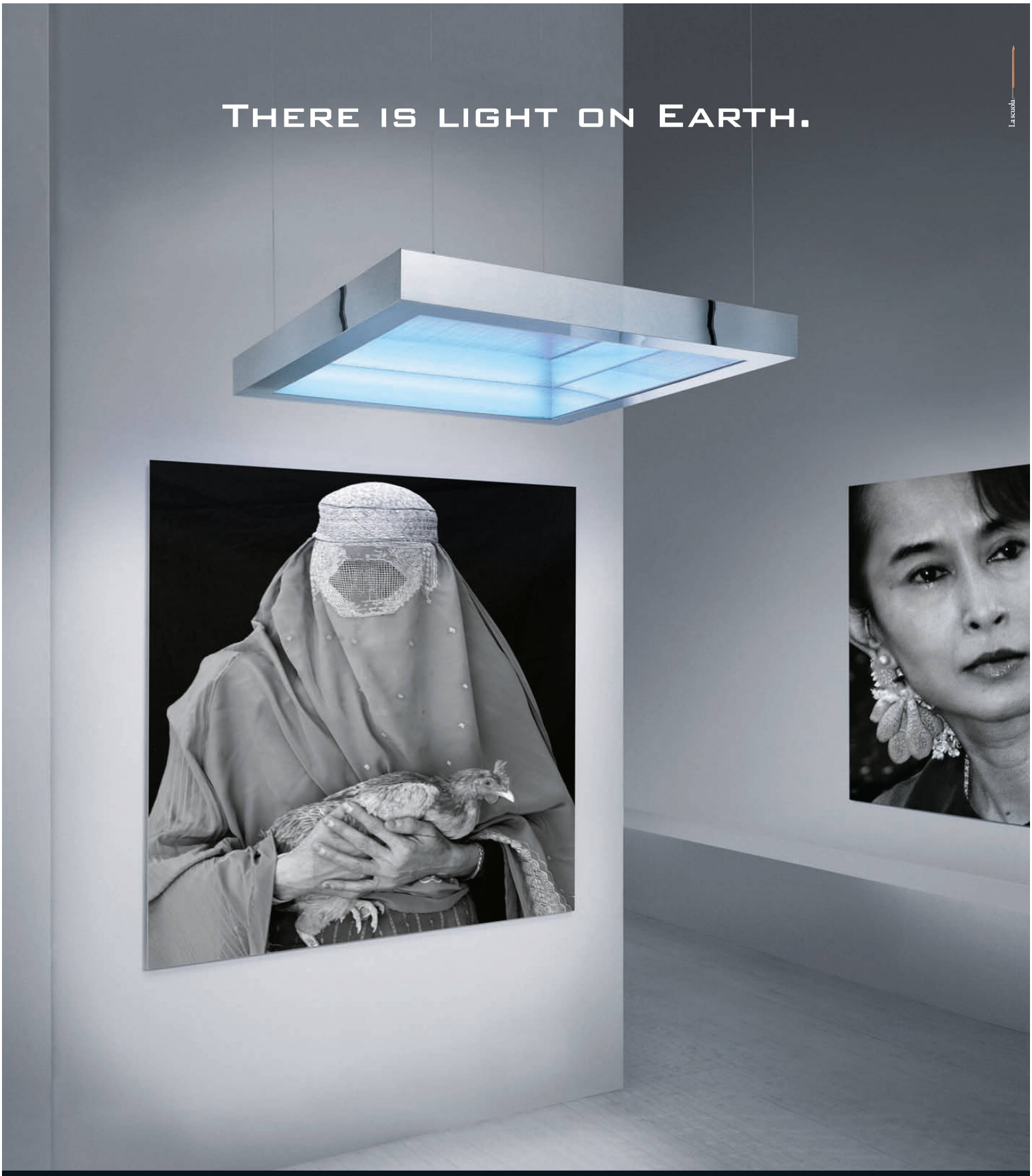
GESUCHT: STADTENTWICKLER MIT ÜBERBLICK Das Fazit nach unserer städtebaulichen Tour zu ein paar neuralgischen Punkten: «In Olten wurde in den vergangenen Jahren sehr viel geplant», sagt Martin Wey, «und nun muss plötzlich alles zur gleichen Zeit verwirklicht werden.» Gefehlt hat «ein längerfristiger Blick, ein Blick aus 10 000 Metern Höhe». Zu einem solchen Höhenflug ansetzen könnte schon bald der Oltner Stadtentwickler. Mitte September hat das Gemeindeparlament ohne Gegenstimme neben der bereits bestehenden Stelle des Stadtplaners die Schaffung einer Stelle «Leiter Stadtentwicklung» gutgeheissen. Das sei eine «übergeordnete Stelle», sagt Wey, in der man sich neben der reinen Bauentwicklung auch mit «soziologischen Aspekten, Fragen der Integration wie der Quartierentwicklung» beschäftigen werde. Kein Zweifel: Oltens Stadtentwickler braucht gutes Flugwetter.
Wir verabschieden uns vor dem Restaurant «Flügelrad» an der Tannwaldstrasse 36 in der Nähe des Bahnhofs. Nach unserem Stadtrundgang wird Alex Capus für den Rest des Tages beim Umbau mithelfen. Im Januar 2011 soll diese alte Quartierbeiz ja wieder neu eröffnet werden.

STÄDTEBAU-STAMMTISCH

24. NOVEMBER 2010

OLTEN – DIE BAUSTELLEN
Hochparterre und Dyson Airblade laden zur Debatte. Zur Sprache kommt, was in Olten immer wieder für rote Köpfe sorgt: die Stadtquerung, die Entwicklung der Quartiere, die Gestaltung der Innenstadt, der Verkehr …
› Es diskutieren: Rahel Marti, Redaktorin Hochparterre (Gesprächsleitung); Martin Wey, Stadtrat; Daniel Schneider, Landschaftsarchitekt und SP-Gemeinderat; Werner De Schepper, Journalist; Thomas Schwab, Architekt und Mitinhaber des Architekturbüros werk1; Massimo Hauswirth, Architekt und Planer
› Zeit: 18–20 Uhr, Start mit Apéro
› Ort: Kunstmuseum Olten

MEHR IM NETZ
Wann erscheint der neue Roman von Alex Capus? Welche Pläne hat Leopold Bachmann mit Olten SüdWest?
› www.hochparterre.ch/links



Altrove, design Carlotta de Bevilacqua.

Artemide richtet das Licht auf Anisgul. Sie hat von der Pangea-Stiftung einen Mikrokredit erhalten und damit einen kleinen Zuchtbetrieb gegründet, mit dem sie sich und ihren Kindern eine neue Grundlage des Überlebens geschaffen hat. Anisgul hat ihr Honorar dieser afghanischen Stiftung gespendet, um damit die Initiative, Von einer Frau aus beginnt ein neues Leben' zu unterstützen, von der auch sie gefördert wurde. Foto: Albert Giuliani für die Stiftung Pangea.

www.artemide.ch Tel. 043 / 268 27 27

Artemide®
THE HUMAN LIGHT.